

LINKS OBEN

Realität? Ausverkauft

Thorsten Drenkard



Die Euphorie rund um den 1. FC Nürnberg ist vor dem Zweitliga-Start (wieder einmal) enorm. Die Erwartungen nach zwei Naja-Jahren unter dem weltmeisterlichen Trainer Mirsolav Klose sind wieder einmal (zu) groß. Allein zum Auftakt am Wochenende erwarten sie im Nürnberger Max-Morlock-Stadion 42 000 Zuschauer, die das Heimspiel des FCN gegen Dresden sehen wollen. Noch finden derlei Spiele in Nürnberg statt. Denn wenn es nach den Club-Oberen geht, soll dank staatlicher und städtischer Finanzhilfen ein modernes Stadion mit 50 000 Zuschauern Fassungsvermögen her, weshalb der FCN mit seinen weniger weltmeisterlichen Kickern in der Umbauphase seine Heimpartien auswärts spielen soll. Die Heimspielstätte des SSV Jahn Regensburg geistert dabei immer mal wieder als möglicher Ausweichstandort herum. Jetzt mögen erbsenzählende Skeptiker einwerfen, dass ins Jahnstadion maximal 15 000 Menschen passen, jedoch knapp 21 000 Anhänger des FCN eine Dauerkarte besitzen – wie sollen da alle bloß ins Stadion passen?! Alles eine Frage des Marketings: Die Dauerkarte wird als Erlebnis-Paket an den Fan vertickt – man weiß nie, ob man es ins Stadion schafft oder bei einer Donauschiffahrt an Bord ist. So herrscht schon vor dem Anpfiff Spannung, werden unvergessliche Kundenerlebnisse geschaffen. Dass die Stadt Nürnberg dieser Tage ob der Leere im kommunalen Portemonnaie jedoch eine Haushaltssperre verhängt hat, korrespondiert wenig mit dem Wunschtraum des Club vom Stadionumbau. Aber beim FCN sehen sie es seit jeher nicht so eng mit der Wechselwirkung zwischen Ambitionen und Realität. Möge also diese Zweitliga-Saison beginnen – und der Club als Meister direkt in die Champions League aufsteigen. Mindestens.

Schmidt macht Schluss

Regensburg. Christoph Schmidt hat mit 24 Jahren seine Eishockey-Karriere beendet. Der gebürtige Regensburger spielte zuletzt in der Oberliga für Passau und kam in der vergangenen Saison auf zwölf Tore und 28 Vorlagen in 48 Spielen. „Wir können seine Entscheidung nachvollziehen. Profi-Eishockey ist sehr zeitaufwendig“, sagte Passaus sportlicher Leiter Tom Horschel. Der Stürmer und ehemalige Nachwuchsnationalspieler, der auch zwei Spielzeiten in Berlin bei den Eisbären Juniors verbracht, hatte in Regensburg zu jenem Spielerkreis gehört, der erst 2022 den Aufstieg in die DEL 2 schaffte und zwei Jahre später die sensationelle Meisterschaft in die Oberpfalz holte. Für seinen Heimatverein EVR kam Schmidt, der stets als Bankangestellter arbeitete, auf 227 Einsätze mit 14 Treffern und 18 Vorlagen. cw



Christoph Schmidt hängt die Schlittschuhe an den Nagel. Foto: Imago/regiopictures

Jetzt gibt es ein Buch, das alle Fragen klärt

Tobias Schweizer und Herbert Zoller bilden auf 593 Seiten 36 Jahre Fußball in der Oberpfalz ab

Von Claus-Dieter Wotruba

Regensburg. Im Anfang war Mittelfranken. Es folgte Schwaben. Und jetzt war die Oberpfalz als dritter der sieben bayerischen Fußball-Bezirke an der Reihe. Wer wissen will, wer wann in welcher Liga wie gut (oder wie schlecht) mitmischte, der hat zumindest für die 36 Spielzeiten zwischen 1970 und 2006 kein Problem mehr. Was Herbert Zeller (79) und sein Kompagnon Tobias Schweizer (44) auf 593 Seiten für den herausgebenden Deutschen Sportclub für Fußballstatistiken zusammengetragen haben, ist ein Zahlen-Nachschlagewerk, das fast keine Frage offenlässt. „Nur einige wenige Informationen zu Entscheidungsspielen waren nicht mehr auffindbar“, sagen die Autoren. Den Aufwand in Stunden aus der rund zweijährigen Produktionszeit kann nicht einmal das Duo selbst so genau bemessen. In unzähligen Besuchen in den Stadtarchiven von Amberg, Cham, Regensburg, Schwandorf und Weiden trugen Zeller und Schweizer die Zahlen zusammen. Dazu „erleichterte“ die Bayerische Staatsbibliothek in München das Vorhaben, weil sie alle bayerischen Zeitungen vorrätig hat. „Da war ich alle zwei, drei Wochen“, sagt Schweizer, der in Fürth zuhause ist. „Wir waren aber immer einzeln unterwegs“, erzählt Zeller, der aus Oberasbach stammt.

Die Relegationsspiele kosteten die meiste Zeit

Dass es exakt der Zeitraum von 1970 bis 2006 wurde, erklärt Herbert Zeller mit einschneidenden Gebietsreformen zu diesen Zeiten. Und vor 1970 sind Daten immer schwerer zu finden. „In den Sechziger Jahren wurde in Amberg sogar angeblich mal nach Kalenderjahr gespielt“, sagt Zeller, der über 40 Jahre für Quelle in Fürth arbeitete. Aufbauend auf dem vorhandenen Material aus den „Fußball in Bayern“-Büchern lief es das danach „ganz gut“. „Die meiste Zeit der Recherche kosteten immer die Relegationsspiele“, berichtet Tobias Schweizer, der als Fachkraft für Lager/Logistik arbeitet. „Die wurden früher auch mal erst im August abgeschlossen.“

Warum betreibt man mit so viel Akribie – Zahlen lügen nicht, sind nur richtig oder falsch – und Zeiteinsatz so viel Aufwand wie die beiden, um Lücken zu schließen und so ein Buch zu veröffentlichen? „Ich hatte immer eine Begeisterung für Zahlen. Und ich wollte halt immer



Als es Post/Süd in Regensburg noch gab: Auch wie dieses Spiel der SG (Kurt Poschenrieder/l.) gegen Furth (Karl-Heinz Zollner/r.) im Mai 94 ausging, lässt sich in „Fußball im Bezirk Oberpfalz 1970 bis 2006“ nachblättern – 5:0 für die Regensburger. Post/Süd wurde Fünfter in der Landesliga, die damals noch vierthöchste Ebene war, Furth stieg als Vorletzter ab. Foto: MZ-Archiv/Glufke/cw



Übergabe: Tobias Schweizer (links) und Herbert Zeller (rechts) brachten Lorenz Baibl ein Exemplar ihres Oberpfälzer Fußballzahlenbuches im Stadtarchiv in Regensburg vorbei, wo sie so viele Stunden verbracht hatten. Foto: Claus Wotruba

auch wissen: Wie gut waren manche Klubs früher? Wer hat mal höherklassig gespielt?“, antwortet Schweizer, der 95/96 mit seinen Fragestellungen in der ersten Liga begann und ein ganz besonderes Faible für die Pokalwettbewerbe hat. Auch das hat sich schon in drei Bänden der DFB-Pokalgeschichte seit 1952 niedergeschlagen. Die nächsten Bezirke, die nach der Oberpfalz statistisch ausgeleuchtet wer-

den, sind Niederbayern und Unterfranken. „Mal sehen, wie gut ich da noch mitmachen kann“, sagt Herbert Zeller mit Blick auf seine Gesundheit. Mit dem SSV Jahn, dem Post-SV und der SG Post/Süd aus Regensburg sowie der SpVgg Vohenstrauß, der SpVgg Weiden, dem 1. FC und FC Amberg, aber auch dem ASV Cham und dem 1. FC Schwandorf haben neun Klubs, die in höheren Regionen

unterwegs waren, eigene Überlicksseiten bekommen. Dazu gibt es Meisterlisten und zwölf Seiten zum Bezirkspokal über die 36 Jahre des Buchzeitraums sowie einen Überblick über die Oberpfalz-Pokalsieger ab 1947. Bis 2009 wurde ja noch ein Pokalsieger ausgespielt. Wettfragen jedenfalls sind mit diesem Nachschlagewerk künftig schnell zu klären. Oder Gewinnspielfragen wie diese: In

Rund um das Buch

Verband: Der Deutsche Sportclub für Fußballstatistiken (DSFS) wurde 1971 gegründet und hat rund 380 Mitglieder. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Fußball-Ergebnisse, Fußball-Tabellen und Spielerdaten zu sammeln und zu archivieren. **Veröffentlichungen:** Der DSFS veröffentlicht Jahrbücher und zahlreiche historische Bücher wie die DFB-Pokal-Chronik ab 1952. Dazu gibt es bereits acht Chronik-Teile über den Fußball in Bayern von 1945 bis 2000. Im Herbst erscheint Band neun. **Autoren:** Für das große Oberpfälzer Nachschlagewerk waren Herbert Zeller (79) aus Oberasbach und Tobias Schweizer (44) aus Fürth auf Datensuche. Siegfried Hochmann aus Roßtal im Landkreis Fürth sorgte am PC für die Aufbereitung. **Bezug:** Das Buch „Fußball im Bezirk Oberpfalz 1970 bis 2006“ kostet 39,80 Euro und kann über den Online-Shop (www.dsfs.de/shop) erworben werden. Dort lässt sich auch trefflich stöbern, um weitere Zahlen-Schmöker zu finden.

„Ich wollte halt immer auch wissen: Wie gut waren manche Klubs früher?“

Tobias Schweizer Fußball-Statistiker

welchem Zeitraum hatte die SG Post/Süd den SSV Jahn überholt und spielte eine Liga höher?

Für die richtige Antwort gibt es ein Buch zu gewinnen

Mailen Sie die richtige Antwort an claus.wotruba@mittelbayerische.de bis Montag, 10. August. Zu gewinnen gibt es ein Exemplar des Werkes. Bei mehreren korrekten Lösungen wird gelost.

Den dritten Sieg im Visier

Vilzing hat das Pokal-Aus verdaut – Motiviert gegen Greuther Fürth II

Cham/Vilzing. Die DJK Vilzing ist unter der Woche im Elfmeterschießen beim Landesligisten FC Dingolfing aus dem Verbandspokal geflogen. Das Aus ist im Lager der Vilzinger abgehakt. Nun heißt es, sich auf das nächste Regionalliga-Spiel zu fokussieren: An diesem Samstag ist die U23 der SpVgg Greuther Fürth zu Gast am Huthgarten (Anstoß 14 Uhr). Und gegen die Franken will die DJK aus dem

guten Saisonstart mit zwei Siegen einen sehr guten machen. Die Fürther gingen im Gegensatz zur Kirschbaum-Elf jeweils als Verlierer vom Platz. Ausfallen werden weiter Markus Zierys und die Langzeitverletzten Simon Sedlacek und Benedikt Fischer. Doch es gibt positive Signale. So ist geplant, dass Zierys in der kommenden Woche wieder ins Aufbautraining einsteigt. Im Kader der DJK

gibt es für diesen Samstag noch einige personelle Unwägbarkeiten. Benedikt Auburger, Nik Leipold und Elija Härtl sind angeschlagen. Hier wird sich ein Einsatz kurzfristig entscheiden. Zudem gilt abzuwarten, wie Trainer Kirschbaum sagt, wie Alexis Fambo und Jakob Zitzelberger, die am Dienstag erstmals wieder 90 Minuten auf dem Platz waren, die Belastung weggesteckt haben. rtn/kd

Bunkerladies testen als Attraktion

Gunzenhausens Handballabteilung feiert Jubiläum mit Spiel gegen den ESV

Regensburg. Zwei Wochen vor dem Pflichtspielauftritt, im DHB-Pokal gastiert Bundesligist Frisch Auf Göppingen am 21. August an der Dechbettener Brücke, ist der Frauen-Zweitligist ESV 1927 Regensburg am Sonntag die Attraktion in Gunzenhausen. Die Handballabteilung feiert 80-jähriges Jubiläum. Dazu eingeladen haben die Verantwortlichen die Bunkerladies und den Regionalligisten

HBC Nürnberg, um 16.30 Uhr erfolgt der Anwurf. Eine Woche Trainingspause hat Trainer Bernhard Goldbach seiner Truppe gegönnt, die an diesem Samstag ein Ende genommen hat. Der Coach selbst weilt noch im Urlaub, Co-Trainer Daniel Kessler wird das Zepter schwingen. Weiterhin fehlen Franz Peter und Resi Lettl. Seit geraumer Zeit ist auch Kreisläuferin Sophia Ewald raus, so

dass drei Führungsspielerinnen außen vor sind. „Das wiegt für uns schwer, weil die drei unsere jungen Leute führen sollen“, klagt Robert Torunsky, der Sportliche Leiter. Zudem fehlt mit Halblinks Maxie Fuhrmann eine dritte Rückraumspielerin, zumindest Außen Sabrina Lipp kehrt zurück. Angesichts der Personallage wird Kreisläuferin Stella Rrokja von der Regionalliga-Truppe hochgezogen. owi

FUSSBALL AM WOCHENENDE

Bayernliga Nord	
FSV Stadeln – ASV Cham	0:3
Fortuna Regensburg – DJK Bamberg	5:3
Würzburger FV – TSV Nördlingen	1:2
DJK Gebenbach – Eintracht Bamberg	1:2
SpVgg SV Weiden – DJK Ammerthal	1:2
TSV Kornburg – TSV Großbardorf	1:0
Aschaffenburg – FC Ingolstadt 04 II	Sa, 14:00
SSV Jahn Regensburg II – Neudrossenfeld	Sa, 16:00
SpVgg Bayern Hof – ASV Neumarkt	Sa, 16:00
1. ASV Cham	4 4 0 0 9:1 12
2. FC Eintracht Bamberg	4 3 1 0 7:2 10
3. DJK Gebenbach	4 3 0 1 7:3 9
4. TSV Kornburg	4 2 2 0 4:2 8
5. DJK Ammerthal	4 2 1 1 4:3 7
6. SpVgg Bayern Hof	3 2 0 1 4:4 6
7. FSV Stadeln	4 1 2 1 6:8 5
8. FC Ingolstadt 04 II	3 1 1 1 8:7 4
9. Würzburger FV 04	3 1 1 1 6:5 4
10. TSV 1861 Nördlingen	4 1 1 2 3:8 4
11. SV V. Aschaffenburg	1 1 0 0 4:0 3
12. Fortuna Regensburg	4 1 0 3 6:7 3
13. TSV Neudrossenfeld	3 1 0 2 2:3 3
14. TSV Großbardorf	3 1 0 2 1:3 3
15. Jahn Regensburg II	3 0 2 1 4:7 2
16. DJK Bamberg	4 0 2 2 7:11 2
17. SpVgg SV Weiden	4 0 1 3 4:9 1
18. ASV Neumarkt	3 0 0 3 0:3 0

Landesliga Mitte	
FC Sturm Hauzenberg – SV Grainet	2:0
FC Dingolfing – ASV Burglengenfeld	Sa, 14:00
1FC Passau – FC Tegernheim	Sa, 14:00
TSV Bogen – TSV Bad Abbach	Sa, 14:00
FC Amberg – SV Türk Gücü Straubing	Sa, 14:00
SC Luhe-Wildenau – DJK Vornbach	Sa, 15:00
Kareth-Lappersdorf – TSV Seebach	Sa, 16:00
SpVgg Lam – SAD-Ettmannsdorf	Sa, 16:00
SV Wenzenbach – 1FC Bad Kötzing	So, 16:00

1. ASV Burglengenfeld	4 3 0 1 14:3 9
2. 1. FC Passau	4 3 0 1 8:3 9
3. 1FC Bad Kötzing	4 3 0 1 5:3 9
4. FC Sturm Hauzenberg	5 2 2 1 11:6 8
5. SV Türk Gücü Straubing	4 2 1 1 7:7 7
6. TSV Seebach	4 2 1 1 4:6 7
7. FC Dingolfing	2 2 0 0 7:1 6
8. SpVgg Lam	3 2 0 1 8:4 6
9. SV Wenzenbach	4 2 0 2 10:18 6
10. Kareth-Lappersdorf	4 2 0 2 8:8 6
11. TSV Bogen	4 1 2 1 3:3 5
12. DJK Vornbach	3 1 1 1 6:6 4
13. TSV Bad Abbach	3 1 0 2 3:5 3
14. SC Luhe-Wildenau	4 1 0 3 5:8 3
15. SV SAD-Ettmannsdorf	4 1 0 3 7:11 3
16. FC Amberg	3 1 0 2 4:9 3
17. FC Tegernheim	4 1 0 3 6:15 3
18. SV Grainet	5 0 1 4 2:10 1

TV-TIPPS

SAMSTAG

BR: 14.00-16.00 Uhr Fußball: 3. Liga, 1. Spieltag: FC Ingolstadt – Würzburger Kickers
Eurosport: 15.45-18.00 Uhr Radsport: 5. Tour de France der Frauen, 8. Etappe: Sisteron – Nizza (171,9 km)

SONNTAG

RTL: 13.00-15.45 Uhr Fußball: 2. Bundesliga, 1. Spieltag: Energie Cottbus – Hannover 96
Eurosport: 15.30-18.45 Uhr Radsport: 5. Tour de France der Frauen, 9. (letzte) Etappe: Nizza – Nizza (99,2 km)